

Das Kreuz aus Lampedusa – Planke der Hoffnung

Ein Kreuz aus Trümmern eines Flüchtlingsbootes, das vor der Küste von Lampedusa gekentert ist: Das ist das Lampedusa-Kreuz. Der italienische Schreiner Francesco Tuccio hatte die Idee dazu: „Die Motivation ist aus dem Leiden geboren, das ich in diesen erloschenen und müden Augen gesehen habe, in denen gleichzeitig ein Hoffnungsschimmer liegt. Denn sie sehen, dass sie in einem Land angekommen sind, das für sie das verheißene sein könnte.“

Mit dem Kreuz möchte er auf die Situation der Flüchtlinge aufmerksam machen: „Es geht ja nicht nur um die, die ankommen. Was mich schmerzt, sind diejenigen, die nicht in Lampedusa ankommen: Kinder, schwangere Mütter, Väter, die nie die Küste erreichen.“ Der 47-Jährige engagiert sich mit vielen weiteren Ehrenamtlichen in seiner Pfarrei. Wenn neue Flüchtlinge ankommen, unterstützen sie die Einsatzkräfte. Sie bringen Wasser, Kekse, Kleidung, warme Decken und tröstende Worte.

Heil'ges Kreuz – Planke der Hoffnung
Kreuzfest 2015

Bistum Limburg 



Gebet zum Lampedusa-Kreuz

Zu allen Zeiten hat Gott sich seinem Volk zugewendet, seine Not erhört und auf sein Rufen geantwortet.

Mose hört aus dem brennenden Dornbusch die Stimme Gottes:

Ich habe das Elend meines Volkes in Ägypten gesehen und ihre laute Klage über ihre Antrieber habe ich gehört. Ich kenne ihr Leid. (Exodus 3,7)

Gütiger Gott, auch heute werden Menschen verfolgt, unterdrückt und ihrer Würde beraubt. Erbarme dich derer, die wegen ihres Glaubens verfolgt werden, und derer, die in Gefangenschaft leben müssen, höre ihr Gebet und tröste sie.

Das Buch Genesis berichtet von der Magd Hagar, die, von Abraham in die Wüste geschickt, kein Wasser mehr für ihren Säugling hatte. Um nicht mit ansehen zu müssen, wie das Kind stirbt, warf sie den Knaben unter einen Strauch, und sie weinte laut.

Gott hörte den Knaben schreien, da rief der Engel Gottes vom Himmel her Hagar zu und sprach: Fürchte dich nicht, Gott hat den Knaben dort schreien gehört, wo er liegt. Gott öffnete ihr die Augen, und sie erblickte einen Brunnen. Sie ging hin, füllte den Schlauch mit Wasser und gab dem Knaben zu trinken. (Genesis 21, 9-20)

Gütiger Gott, heute sind viele Menschen mit ihren Familien unterwegs, ohne das Nötigste zum Leben zu haben. Sende denen, die heute in der Wüste auf der Flucht sind, Engel, die ihnen und ihren Familien unterstützend zur Seite stehen und ihren Durst stillen.

Der Psalmist erhebt seine Stimme zu Gott:

Hilf mir, o Gott! Schon reicht mir das Wasser bis an die Kehle. Ich bin in tiefem Schlamm versunken und habe keinen Halt mehr; ich geriet in tiefes Wasser, die Strömung reißt mich fort. (Psalm 69, 2-3)

Gütiger Gott, viele Menschen lassen auf den Meeren der Welt, auf der Flucht, ihr Leben. Erbarme dich derer, die qualvoll sterben mussten, und sende den Menschen in Seenot Retter, so dass auch sie am Ende dir danken können.

Im Johannesevangelium spricht Jesus zu den Jüngern, die sich aus Furcht hinter verschlossenen Türen eingesperrt haben:

Friede sei mit euch! Nach diesen Worten zeigte er ihnen seine Hände und seine Seite. Da freuten sich die Jünger, dass sie den Herrn sahen. (Johannes 20, 19-20)

Gütiger Gott, unsere Welt ist voll Unfriede und Krieg. Viele Menschen leben mit ihren Familien ohne sicheres Zuhause und sehnen sich nach Frieden. Zeige du ihnen die Hände deines Sohnes, der uns Menschen den Frieden zugesprochen hat, so dass alle Hoffnung schöpfen können.

All unsere Klage und Leid mündet ein in das Leiden deines Sohn, der durch sein Kreuz, seinen Tod und seine Auferstehung unsere Hoffnung ist. ‚Um deinen Heilsplan zu erfüllen und dir ein heiliges Volk zu erwerben, hat er sterbend die Arme ausgebreitet am Holze des Kreuzes.‘ Seine Arme mögen ALLE empfangen, aufnehmen und willkommen heißen, die dich anrufen und um deren Geschichte du immer schon weißt, du Gott und Vater aller. Amen.